

Frau K. aus Bayern

Nach mehrmaligem Hörsturz leide ich seit vielen Jahren an Tinnitus und damit verbundenen Hörproblemen. Im Herbst 2015 erfuhr ich über einen Newsletter eines Heilpraktikers von der Tomatis®-Therapie. Bei meiner Recherche im Internet stieß ich auf das Tomatis Institut in Köln und nahm mit Frau Krüger, der Leiterin des Institutes, Kontakt auf. Nach einem ausführlichen Telefonat vereinbarten wir einen Termin für ein Beratungsgespräch, das am 23.11.2015 im Tomatis-Institut stattfand. Neben einer eingehenden Beratung führte Frau Krüger mehrere Tests durch, wobei sich herausstellte, dass sich bei mir aufgrund des seit langer Zeit bestehenden Tinnitus eine auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung entwickelt hat. Nach einem Probehören entschloss ich mich, die Tomatis®-Therapie durchzuführen.

Ich machte mich also daran, meinen Kölnaufenthalt zu organisieren. Da ich neben meiner Hörbehinderung auch noch blind bin und daher in fremder Umgebung teilweise auf Hilfe angewiesen bin, galt es zunächst, eine Person zu finden, die mich während meiner Zeit in Köln stundenweise begleitet. Ich nahm deshalb mit mehreren Hilfsorganisationen Kontakt auf und brachte mein Anliegen vor. Obwohl ich anbot, für eine Begleitperson eine angemessene Entschädigung zu bezahlen und auch für sämtliche Unkosten aufzukommen, war keine der kontaktierten Institutionen bereit, mir für 2 bis 3 Stunden täglich eine Person zur Verfügung zu stellen. Ich wandte mich schließlich an Frau Krüger, die mir sofort zusicherte, mich in jeglicher Weise zu unterstützen. Frau Krüger konnte schließlich im Kreis ihrer Mitarbeiter junge Leute gewinnen, die sich bereitklärten, mich während meiner Zeit in Köln zu unterstützen. Dank einer großzügigen Spende einer Bekannten von Frau Krüger, konnte sie mir ihre Mitarbeiter kostenlos zur Verfügung stellen. Auch bei der Suche nach einem geeigneten Hotel war sie mir behilflich. Nachdem dann alles geregelt war, konnte es losgehen.

Am 18.04.2016 fuhr ich schließlich nach Köln und quartierte mich im Motel "One" ein, was eine sehr gute Wahl war. Das Personal ist sehr freundlich und hilfsbereit und mir fehlte es während meines gesamten Aufenthaltes wirklich an nichts. Ich kann das Motel "One" in jeder Weise wärmstens weiterempfehlen.

Gleich am 1. Tag ging es dann mit dem Hörtraining los. Der 1. Therapieblock war auf 12 Tage (à 2 Stunden täglich) angesetzt. Jeden Morgen nach dem Frühstück wurde ich vom Hotel abgeholt und ins Institut begleitet. Nach dem Hören stand mir dann ein Mitarbeiter von Frau Krüger uneingeschränkt zur freien Verfügung. Ich musste nur sagen, wie ich meine Freizeit gestalten wollte und Frau Krüger und ihr Team setzten alle Hebel in Bewegung, um mir alle meine Wünsche zu erfüllen.

Neben ausgiebigen Spaziergängen in den Kölner Parkanlagen nahmen wir z. B. an einer Führung im Farina Duftmuseum teil, wo ich alles über die Parfümherstellung erfuhr und die unterschiedlichsten Düfte schnuppern durfte. Auch eine Führung im Schokoladenmuseum war sehr interessant und zudem eine "leckere Angelegenheit". Bei einer Stadtrundfahrt mit dem Bus und dem anschließenden Besuch des Römisch-Germanischen Museums erfuhr ich viel

Wissenswertes über Köln und die Geschichte der Stadt. Natürlich durfte auch die Besichtigung des Doms und die Besteigung des Glockenturms nicht fehlen. Im Odysseum, dem Technikmuseum, wurde das Leben sowie der Fortschritt der Technik von Beginn der Menschheit an bis in die heutige Zeit sehr anschaulich und für jedermann leicht verständlich gezeigt und erklärt. Man konnte auch viele Dinge selbst ausprobieren. Am Abend ließen wir dann in einem der zahlreichen internationalen Kölner Restaurants bei einem gemütlichen Essen den Tag ausklingen.

Bereits am 3. Tag konnte ich beim Hören eine wesentliche Besserung feststellen. Ich konnte ähnlich klingende Buchstaben besser unterscheiden und das Zuhören war nicht mehr so anstrengend. Am Ende des 1. Blocks konnte ich mich in einer kleinen Gesprächsrunde wieder stressfrei unterhalten, was vor Beginn des Hörtrainings nicht mehr möglich war. Für mich stand fest, dass ich auf alle Fälle noch einen 2. Block absolviere.

Vom 04.07. bis 15.07.2016 fand dann der 2. Hörblock statt. Ich wohnte wieder im Motel "One" und wie auch schon beim 1. Block stellte mir Frau Krüger wieder ihre Mitarbeiter kostenlos zur Verfügung. Nach dem täglichen 2-stündigen Hörtraining ging ich mit meinen Begleitern wieder auf "Streifzug" in Köln und Umgebung. Neben einem Besuch des botanischen Gartens (Flora Fauna), wo ich viele und teilweise sehr außergewöhnliche Pflanzen anfassen und bewundern konnte, stieg ich auch in Köln's Unterwelt, wo in den Katakomben unter der Martinskirche noch ein römisches Bad vollständig erhalten ist. Auch im alten Rathaus gab es viel Interessantes zu sehen und mir wurde auch gestattet, alles anzufassen. Bei herrlichem Wetter fuhren wir mit der Bahn nach Königswinter, wo wir den Drachenfelsen bestiegen und das Drachenschloss sowie die Drachenhöhle besichtigten. Ein Besuch im Haus der Geschichte in Bonn war hoch interessant. Beginnend in der Zeit des 3. Reiches bis zum heutigen Tage wird hier die deutsche Geschichte mit einer umfangreichen Ausstellung sowie mit Dokumentarfilmen und Aussagen von Zeitzeugen sehr anschaulich gezeigt. Ein Einkaufsbummel durch die Kölner Innenstadt mit den vielen schönen Geschäften und eine Schifffahrt auf dem Rhein sowie ausgiebige Spaziergänge im Grüngürtel und in den Poller Wiesen rundeten das tolle Programm ab.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Begleiterinnen und Begleitern, die mich während der beiden Hörblöcke in jeglicher Weise unterstützt und mir geholfen haben, nochmals ganz herzlich bedanken. Sie wurden nicht müde, mir bei unseren Unternehmungen alles genau zu beschreiben und zu erklären, so dass ich mir ein Bild machen konnte und viele interessante Eindrücke gewinnen und mit nach Hause nehmen konnte. Dafür gebührt ihnen mein großes Lob und Anerkennung.

Die beim 1. Hörblock erzielte Besserung des Gehörs konnte beim 2. Hörtraining noch optimiert werden. Das Sprachverstehen hat sich wesentlich gebessert und Unterhaltungen gestalten sich seitdem bedeutend stressfreier. Für mich war die Tomatis®-Therapie ein großer Erfolg.

Abschließend möchte ich mich bei Frau Krüger und ihrem gesamten Team sowie bei der Bekannten von Frau Krüger für die großzügige finanzielle Unterstützung nochmals ganz herzlich für die wunderschöne und sehr erlebnisreiche Zeit, die ich in Köln verbringen durfte, bedanken. Der Aufenthalt in Köln hat mein Leben in jeder Weise sehr bereichert und wird mir immer unvergessen bleiben.